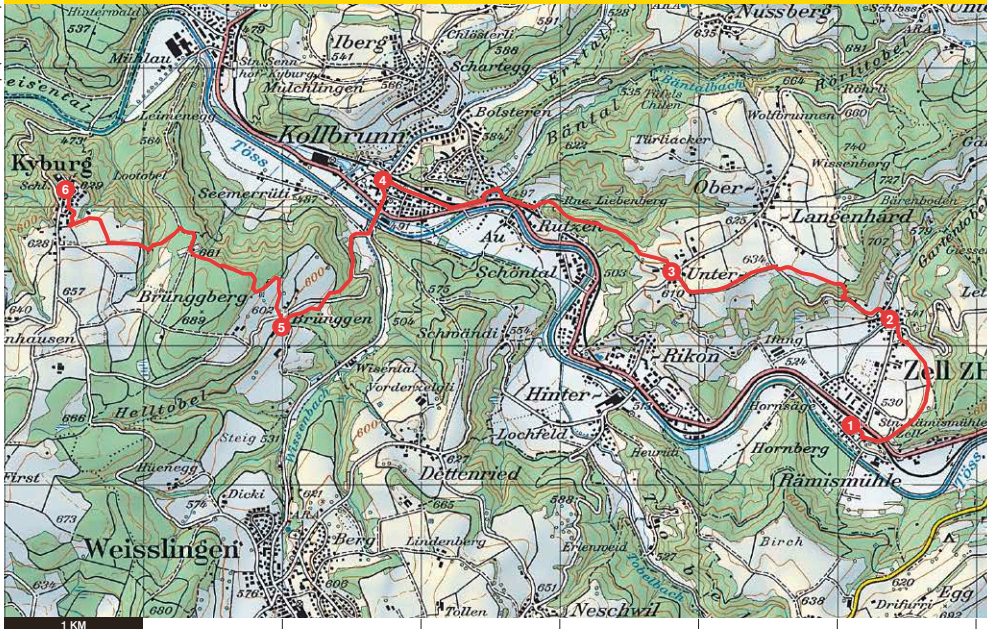


«ZÄLLER WIENACHT»

© swisstopo (BA1.402.92)



Rämismühle → Zell → Kollbrunn → Kyburg

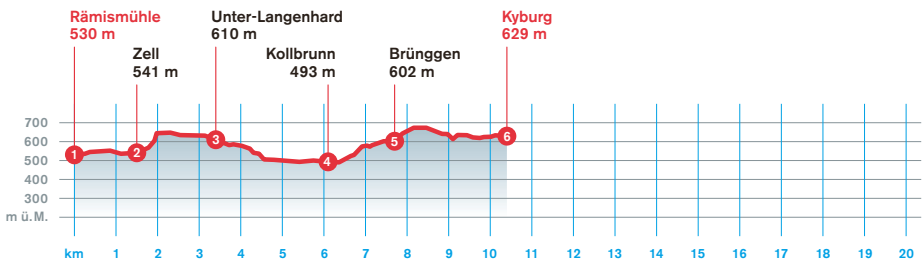
Stationen	Dauer/h	
1 Rämismühle	↓ 0:00	
2 Zell	0:20 ↓ 0:20	
3 Unter-Langenhard	0:40 ↓ 1:00	
4 Kollbrunn	0:40 ↓ 1:40	
5 Brünggen	0:30 ↓ 2:10	
6 Kyburg	0:50 3:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★
Distanz	10,4 km
Bergauf	430 m
Bergab	330 m

Karte (Zürcher Wanderwege):

Winterthur Nr. 3





02 | «ZÄLLER WIENACHT»

Paul Burkhard

Musikalisches Tösstal und mittelalterliches Kyburg

Paul Burkhard (1911–1977): Komponist (Oratorien, Musicals, Operetten, «Die kleine Niederdorf-Oper», «O mein Papa», «Zäller Wienacht») und Kapellmeister. Ab 1960 in Zell wohnhaft.

Wanderung: Start zu dieser abwechslungsreichen Kulturwanderung ist die S-Bahn-Station Rämismühle-Zell, und schon nach 20 Minuten erreichen wir Zell, für 17 Jahre Wohnsitz Paul Burkhard's. Hier entstanden u. a. «Zäller Wienacht» und «Zäller Oschtere». Die Dorfkirche gilt als bauliches Wahrzeichen und stammt ursprünglich aus dem frühen 8. Jh. Der Komponist Burkhard begleitet uns noch ein Stück des Wanderweges, der nach ihm benannt ist. In engen Kehren erklimmen wir das Plateau der Weiler Ober- und Unter-Langenhard. Abwärts durch den Wald und an der Ruine Liebenberg vorbei (Entstehungszeit um 1170) ist bald Kollbrunn erreicht.

Wir durchqueren das Dorf, das politisch zu Zell gehört, und schlagen den Weg südwärts über die Töss ein. Die Kühle des Rostelwaldes empfängt uns anschliessend bis kurz vor Brünggen, einem Dorfteil von Kyburg, was besagt, dass das Tagesziel nicht mehr weit sein kann. In der Tat: Nach dem sehenswerten Wald des Brünggberges öffnet sich die Sicht auf das idyllisch gelegene Kyburg, dessen dominantes Schloss zum Besuch lädt. 1027 erstmals als Chuigeburg (= Kühburg) aktenkundig, erlebte das Schloss eine wechselvolle Geschichte. Lenzburger, Zähringer und Habsburger zählten zu den Besitzern, und bis 1798 residierten nicht weniger als 59 zürcherische Landvögte auf der Kyburg.

Charakteristika: Empfehlenswerte Wanderung zwischen Frühjahr und Spätherbst, weniger geeignet im Winter. Hartbelagsanteil gut 40 Prozent.

Sehenswertes: Dorfkirche (ab 8. Jh.) und Paul-Burkhard-Haus «Im Wingert», Gemeinde Zell. Ruine Liebenberg (12. Jh.) östlich Kollbrunn. Intaktes Ortsbild und Schloss Kyburg (ab 11. Jh.).

Hin- und Rückfahrt (ÖV):

Hinfahrt: Verschiedene Möglichkeiten ab Zürich HB via Winterthur, mit S-Bahn ab Winterthur

Rückfahrt: Bus nach Effretikon, S-Bahn nach Zürich HB oder Winterthur